



PROTOKOLL DER VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE GOLATEN

vom Samstag, 27. November 2010

Zeit: 13.15 - 14.20 Uhr

Ort: Mehrzweckraum

Vorsitz: Hansjörg Tüscher, Gemeindepräsident

Anwesend: 40 Stimmberechtigte

Gäste: Margrit Sixt, Murtenbieter, Vertreterin Presse
Rudolf Juker, Schulleiter

Protokoll: Fritz Baumgartner, Gemeindeschreiber

Traktandenliste

6	1.200 Abstimmungen, Wahlen	16
	1.401 Gemeindepräsident	16
	1.400 Gemeinderat	16
7	8.100 Finanzplanung, Voranschlag, Verwaltungsrechnung	16
	Voranschlag 2011	16
8	5.300 Primarschule	17
	Organisation Schulwesen	17
	Anpassung Organisations- und Verwaltungsreglement	17
9	4.804 Abwasserverband Region Kerzers	18
	Statutenrevision, Betriebskostenverteiler und Investitionskostenverteiler	18
10	4.511 Gemeindestrassen	19
	Konzept und Objektkredit	19
11	1.300 Gemeindeversammlung	20
	Verschiedenes	20

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung. Einen besonderen Gruss richtet er an die Gäste Rudolf Jucker und Margrit Sixt. Ganz besonders freut ihn die Teilnahme der Neuzuzüger, Sandra Huber, Michael Gurtner und Daniela Spack. Er heisst sie herzlich willkommen.

Zur heutigen Versammlung ist durch Publikation im Amtsanzeiger, Zustellung des Mitteilungsblattes und Bekanntgabe im Internet fristgerecht eingeladen worden.

Gemäss Gemeindegesetz können alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer an der Gemeindeversammlung abstimmen, wenn sie in kantonalen Angelegenheiten das Stimmrecht besitzen.

Am heutigen Tage sind in der Gemeinde Golaten 226 Personen stimmberechtigt.

Der Vorsitzende fragt an, ob gegen das Stimmrecht von Anwesenden Einwendungen erhoben werden. Dies ist nicht der Fall.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass alle Anwesenden – mit Ausnahme der Gäste, welche separat Platz genommen haben, Finanzverwalterin Ursula Gut und dem Gemeindeschreiber – stimmberechtigt sind.

Als Stimmzähler werden

- Sigrist Reto und
- Rudolf König

vorgeschlagen und gewählt.

An der heutigen Gemeindeversammlung sind gesamthaft 40 Stimmberechtigte anwesend.

Der Vorsitzende gibt die Traktandenliste bekannt, welche genehmigt wird.

Das Organisationsreglement der Gemeinde Golaten, die Stauten des Abwasserverbandes Kerzers mit Betriebskostenverteiler und Investitionskostenverteiler lagen auf der Gemeindeverwaltung ab dem 21. Oktober 2010 während 30 Tagen öffentlich auf und waren zudem auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.

6 1.200 Abstimmungen, Wahlen
1.401 Gemeindepräsident

Die Wahlen werden gestützt auf Art. 58 Organisationsreglement (OgR) durchgeführt.

Vizepräsident Martin Henzen übernimmt den Vorsitz. Er teilt der Versammlung mit, dass sich **Hansjörg Tüscher** für weitere 4 Jahre zur Verfügung stellt. Der Gemeinderat empfiehlt der Versammlung, den Gemeindepräsidenten wiederzuwählen.

Der Vizepräsident fragt an, ob weitere Vorschläge gemacht werden. Dies ist nicht der Fall und **die Versammlung bestätigt Hansjörg Tüscher mit Applaus für 4 weitere Jahre als Gemeindepräsident.**

Martin Henzen gratuliert Hansjörg Tüscher zur Wiederwahl und gibt den Vorsitz zurück.

1.200 Abstimmungen, Wahlen
1.400 Gemeinderat

Die erste Amtsdauer von **Walter Sigrist** läuft Ende Jahr aus. Walter Sigrist stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und der Gemeinderat schlägt ihn zur Wiederwahl vor.

Der Vorsitzende fragt an, ob andere Vorschläge gemacht werden. Dies ist nicht der Fall. Der Gemeindepräsident stellt fest, dass nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind und **erklärt Walter Sigrist unter Applaus der Versammlung als gewählt.**

7 8.100 Finanzplanung, Voranschlag, Verwaltungsrechnung
Voranschlag 2011

Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag, die Steueranlage und die Liegenschaftssteuer sowie die Hundetaxe.

Ein Auszug aus dem Voranschlag 2011 wurde im Mitteilungsblatt an alle Haushalte zugestellt. Der detaillierte Voranschlag 2011 konnte auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden.

Finanzverwalterin Ursula Gut erläutert kurz den Voranschlag 2011, welcher mit Einnahmen von Fr. 1'126'020.00 und Ausgaben von Fr. 1'183'250.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 57'230.00 vorsieht.

- Der Gemeinderat beantragt, den Voranschlag 2011 mit einem Steuerfuss von 1,78 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 57'230.-- zu genehmigen
- Die Liegenschaftssteuer mit einem Ansatz von 1,5 ‰ des amtlichen Wertes zu genehmigen
- Die Hundetaxe pro Haushalt von Fr. 30.-- für den ersten und Fr. 60.--für jeden weiteren Hund zu genehmigen.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt und die Diskussion geschlossen.

Beschluss:

Die Anträge des Gemeinderates werden einstimmig zum Beschluss erhoben.

**8 5.300 Primarschule
 Organisation Schulwesen**

Anpassung Organisations- und Verwaltungsreglement

Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung des Organisations- und Verwaltungsreglements der Gemeinde Golaten infolge Teilrevision des Volksschulgesetzes (REVOS).

Der Gemeindepräsident erteilt Gemeinderat Walter Sigrist das Wort.

Walter Sigrist erläutert der Versammlung Ziele des neuen Schulgesetzes und die wesentlichsten Änderungen, die sich für die Gemeinde Golaten daraus ergeben.

- Die Grundzüge des Dienstverhältnisses der Lehrkräfte sind kantonal geregelt
- Die Aufgaben der Sekundarstufe I werden der Gemeinde Kerzers übertragen
- Die Aufgaben der Kindergartengesetzgebung werden der Gemeinde Wileroltigen übertragen
- Die Aufgaben über die besonderen Massnahmen in der Primarstufe werden der Gemeinde Laupen übertragen.

Die Schulkommission ist künftig für folgende Aufgaben zuständig:

Schülerinnen und Schüler

Verweis, Gefährdungsmeldung, Anzeige, temporärer Unterrichtsausschluss.

Pädagogik

- Leitbild und Hausordnung inkl. Umsetzung
- Tagesschulangebot
- Entwicklungsschwerpunkte der Schule (Schulprogramm)
- Berichterstattung.

Organisation

- Entscheide rund um ein allfälliges Tagesschulangebot (Öffnungszeiten, Abweichungen Gebührentarif, Kosten der Mahlzeiten)
- Information / Eltern- und Schülermitwirkung
- Genehmigung Jahresplanung
- Entscheid über Organisation schulärztliche und schulzahnärztliche Untersuchungen.

Personal

- Anstellung Schulleitung, Lehrkräfte und weitere Schulmitarbeitende
- Grundsätze der Pensenzuteilung

Das Organisations- und Verwaltungsreglement der Gemeinde muss angepasst werden. Die wesentlichen Änderungen betreffen Artikel 36 (Personal), Artikel 40 (Schulorganisation) und die Primarschulkommission im Anhang I. Walter Sigrist verweist auf den Wortlaut der einzelnen Artikel, so wie sie auf den Seiten 16 bis und mit 21 des Mitteilungsblattes des Gemeinderates abgedruckt sind.

Walter Sigrist gibt das Wort zurück an den Gemeindepräsidenten. Hansjörg Tüscher bittet den anwesenden **Schulleiter** um eine kurze Stellungnahme.

Rudolf Juker erklärt der Versammlung, dass die zur Diskussion stehenden Anpassungen aufgrund des neuen Schulgesetzes zu beschliessen sind. Aufgaben und Kompetenzen der Behörden und Funktionäre im Schulwesen unserer Gemeinde sind in einem Funktionendiagramm festgehalten.

Hansjörg Tüscher informiert die Versammlung über weitere kleine textliche Anpassungen an das übergeordnete Recht, welche der Gemeinderat im Organisations- und Verwaltungsreglement vornahm. So beträgt die Anzahl Mitglieder des Wahl- und Abstimmungsausschusses künftig noch 5 Mitglieder (vorher 7), weil immer mehr Stimmberechtigte schriftlich wählen und abstimmen.

Die Anpassungen im Organisations- und Verwaltungsreglement hat das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung vorgeprüft.

Der Gemeinderat stellt folgenden Antrag:

Zustimmung zur Anpassung der Artikel 36, 40, 41, 44, 66 und 70 sowie Anhang I des Organisations- und Verwaltungsreglements der Gemeinde Golaten, so wie es auflag und vorgeprüft wurde.

Hansjörg Tüscher eröffnet die Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt und die Diskussion geschlossen. Der Präsident lässt abstimmen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

**9 4.804 Abwasserverband Region Kerzers
Statutenrevision, Betriebskostenverteiler und
Investitionskostenverteiler**

Der Vorsitzende übergibt das Wort Gemeinderat Walter Mäder, welcher der Versammlung anhand von Folien auf dem Prokischreiber die wesentlichsten Änderungen der Statuten sowie des Betriebskosten- und Investitionskostenverteilers erklärt.

Delegiertenversammlung (Art. 10)

- Pro Mitgliedsgemeinde 1 Delegierte(r) mit 1 Stimme
- Pro volle 1'000 Einwohner eine zusätzliche Delegiertenstimme
- Ein Delegierter kann nicht über mehr als 5 Stimmen verfügen
- Keine Gemeinde darf über mehr als die Hälfte der Stimmen verfügen
- Die Mitglieder des Vorstandes können nicht Delegierte sein.

Ernennung der Delegierten (Art. 11)

Die Mitgliedergemeinden (Gemeinderäte) bestimmen ihre Delegierten.

Verschuldungsgrenzen (Art. 40)

- Fr. 1,5 Mio für Kontokorrentkredit
- Fr. 30 Mio für Investitionsausgaben

Initiative und Referendum

- Fakultatives Referendum über beschlossene neue Ausgaben der Delegiertenversammlung, die Fr. 300'000.00 übersteigen

- Obligatorisches Referendum über beschlossene neue Ausgaben der Delegiertenversammlung, die Fr. 1,5 Mio übersteigen.

Walter Mäder weist auf die erfolgte Vorprüfungen der Akten durch die Kantone Bern und Freiburg hin und gibt das Wort zurück an den Vorsitzenden.

Der Gemeinderat stellt folgende Anträge:

- a) Genehmigung der Statuten, so wie sie vorliegen und vorgeprüft wurden
- b) Zustimmung zum Kostenverteiler
- c) Zustimmung zum Investitionskostenverteiler.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Alice Forster möchte wissen, weshalb der Anteil der Gemeinde Golaten im Investitionskostenverteiler vergleichsweise höher ist als derjenige der Gemeinde Gurbrü. Walter Mäder erklärt, dass dies auf die Menge des angelieferten Wasser zurückzuführen sei.

Pascal Johner möchte den Grund der Mehrwassermenge kennen. Walter Mäder verweist auf die erhebliche Menge gewerblicher Abwässer unserer Gemeinde (Gemüse waschen).

Das Wort wird nicht mehr verlangt und die Diskussion geschlossen. Der Gemeindepräsident lässt abstimmen.

Beschluss:

Die Anträge des Gemeinderates werden einstimmig zum Beschluss erhoben.

**10 4.511 Gemeindestrassen
Konzept und Objektkredit**

Hansjörg Tüscher erteilt Gemeinderat Walter Mäder das Wort.

Der Gemeinderat beabsichtigt, einige Kieswege, die immer wieder grossen Unterhalt mit sich bringen in naher Zukunft mit einem Belag zu versehen. Mit dem Einbau von Teerbelägen lässt sich längerfristig Geld sparen. Der Untergrund ist überall gut und fest. Er eignet sich überall für den Aufbau mit Teerbelägen. Für den Unterhalt von Güterstrassen/Flurwegen legt die Gemeinde heute jährlich rund Fr. 10'000.00 aus. Naturbelassene Kieswege sind kostenintensiv. Die Hauptverkehrswege befinden sich mehrheitlich in gutem Zustand. Der Gemeinderat hat anstehende Investitionen der nächsten Jahre anhand von Unternehmerofferten zusammengetragen und in einem Konzept zusammengefasst. Walter Mäder zeigt und erläutert die zu sanierenden Strassen und die für den Unterhalt der nächsten Jahre vorgesehen Kosten anhand von Folien auf dem Projektschreiber. Dann gibt er das Wort zurück an den Gemeindepräsidenten.

Der Gemeinderat stellt folgende Anträge:

- a) Kenntnisnahme Konzept Unterhaltsarbeiten/Investitionen Strassenunterhalt der nächsten Jahre
- b) Sanierung der beiden Flurwege Friedhof-Rütti und hinterm Berg, beinhaltend das Abranden, den Einbau einer Tragdeckschicht und das Herrichten/Anhumusieren der Bankette. Genehmigung eines Objektkredites in der Höhe von Fr. 50'000.00.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Pascal Johner will wissen ob am Schluss alle Flurwege geteert sind. Walter Mäder bejaht diese Absicht für die projektierten Wege.

Auf die Anfrage von Rudolf König erklärt Walter Mäder, der Weg hinter dem Berg werde mit Belag saniert.

Peter Forster will wissen, ob für die Unterhaltsarbeiten Beiträge des Kantons erhältlich sind. Der Gemeindegliedbesitzer verneint dies. Die Gemeinde erhalte vom Kanton bereits jährliche Beiträge an ihr Strassennetz.

Ursula Gut ergänzt auf Anfrage von Rosmarie Spack, dass es sich bei dem jährlichen Kantonsbeitrag um Gelder in der Höhe zwischen Fr. 20'000.00 und Fr. 30'000.00 handelt.

Walter Mäder erklärt Pascal Johner, dass die Strasse zum Hubel hinauf noch überteert werden kann. Der Untergrund ist gut. Diese Feststellung konnte anlässlich der Begehung mit einem Bauunternehmer gemacht werden.

Das Wort wird nicht mehr verlangt und die Diskussion geschlossen. Der Gemeindepräsident lässt abstimmen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

**11 1.300 Gemeindeversammlung
Verschiedenes**

Fusionsprojekt G 6

Nach den zustimmenden Entscheiden der Gemeindeversammlungen in den sechs Gemeinden zu den Fusionsabklärungen hat die Interkommunale-Arbeitsgruppe (IKA) ihre Arbeit aufgenommen. Zuerst wurden die zwei Vertreter der jeweiligen Gemeinden in der IKAG bestimmt; es sind dies in allen Gemeinden die Gemeindepräsidenten und der/die Gemeindegliedbesitzer/in resp. Finanzverwalter/in. In dieser Zusammensetzung wurden anschliessend zusammen mit dem externen Projektleiter Organisationsfragen geklärt sowie die Vorgehensweise und die grobe Strukturierung der zu bearbeitenden Themen festgelegt (funktionale Gliederung). In der Folge wurden an drei Arbeitssitzungen grundsätzliche Fragestellungen behandelt. Als Grundlage dazu diente unter anderem die zwischenzeitlich durch die Verwaltungen aufgenommene IST-Situation.

Nun sind spezifisch zusammengesetzte Arbeitsgruppen daran, die Themen Politische Strukturen und Verwaltung, Volksschule, Strassenwesen, Ver- und Entsorgung sowie Feuerwehr nach den strukturierten Vorgaben detaillierter zu bearbeiten. Dies dauert voraussichtlich bis gegen Ende Januar 2011.

ARA Kerzers

Walter Mäder informiert darüber, dass die Kantone Bern, Neuenburg und Freiburg gegenwärtig Gespräche über den Bau einer gemeinsamen Grossanlage führen. Genauer ist zur Zeit noch nicht bekannt.

Wasserversorgung Grosses Moos (WAGROM)

Walter Mäder gibt bekannt, dass die WAGROM gegenwärtig im Eiltempo projektiert und baut. So soll die Leitung Müntschemier-Kerzers bereits nächstes Jahr realisiert werden. Später folgt das grosse Reservoir in Wylerholz. Unser Wasserreservoir kann voraussichtlich 2014 oder 2015 aufgehoben werden.

Meteorwasserleitung im Hinterdorf

Eine erste Sitzung findet noch vor dem Neujahr statt. Bekanntlich hat der Gemeinderat das Ingenieurbüro Holinger AG mit den Projektierungsarbeiten beauftragt.

Strassen und Flurwege

Gemeinderat Walter Mäder appelliert an die Bevölkerung, vermehrt zu den Flurwegen Sorge zu tragen. Die Strassen seien oft übermässig verschmutzt und zudem gelange immer wieder Wasser durch Bewässerungen auf die Strasse. Dort gehöre das Wasser einfach nicht hin. Jedermann könne mit seinem Verhalten dazu beitragen, die Strassen sauber zu halten und den Unterhaltaufwand zu senken.

Friedhofanlage

Ruth Ryser gibt bekannt, dass die Aufhebung von 4 Grabreihen geplant sei. Dabei sei auch die teilweise Umgestaltung des Friedhofes ein Thema. So soll der Thuja-Hag entfernt und der Zaun saniert oder ersetzt werden.

Die Grabfeldaufhebung ist auch deshalb erforderlich, weil der Totengräber für die Bedienung seiner Aushubmaschine genügend Platz vorfinden müsse (Antwort auf Anfragen Pascal Johner und Alfred Forster).

Hansjörg Tüscher erklärt auf Anfrage von Alice Forster, dass die im Mitteilungsblatt publizierte **Anschrift der Swisscom** einzig dem Eintrag von Adressänderungen im Telefonbuch dient.

Kleinalu kann im Kehrichtcontainer entsorgt werden. Eine entsprechende Publikation wird noch folgen.

Der Gemeindeschreiber gibt auf Anfrage von Rolf Forster bekannt, dass die **Genehmigung der Ortsplanung** durch den Kanton Bern in der Woche 49 erwartet werden darf.

Fusionsabklärungen G6

Einige Versammlungsteilnehmende befassen sich kritisch mit einer Fusion mit der Gemeinde Laupen. Man höre in der Bevölkerung viele negative Stimmen. Nicht nur in unserer Gemeinde sondern auch in Wileroltigen und Gurbrü. Golaten orientiere sich im Alltag weder Richtung Laupen noch Richtung Aarberg, sondern Richtung Kerzers. Ein Votant möchte wissen, wo die Kinder in Zukunft zur Schule gehen. Eine weitere Anfrage betrifft die Feuerwehr. Es sei am Gemeinderat, mit der Nachbargemeinde Kerzers in Kontakt zu treten und insbesondere dafür zu sorgen, dass im Zeitpunkt eines Entscheides über eine Fusion auch Alternativlösungen bestünden. Ein Sondieren der Bereitschaft der Gemeinde Kerzers koste ja nichts.

In seiner Antwort erklärt Hansjörg Tüscher, dass der Kanton einem Zusammenschluss unserer Gemeinde über die Kantonsgrenze hinaus mit grösster Wahrscheinlichkeit nicht zustimmen werde. Auf jeden Fall seien die politischen und administrativen Hürden deutlich höher. Dies zeigten Beispiele der jüngsten Zeit (Albligen/Ueberstorf). Zu denken sei auch an eine laufende Gesetzesrevision, welche eine Zwangsfusion kleiner und kleinster Gemeinden durch den Kanton Bern beabsichtige.

Der Gemeindepräsident erinnert die Versammlung daran, dass sie den Auftrag gab, die nun laufenden Abklärungen zu treffen und dafür auch die nötigen Geldmittel sprach. Vorerst seien nun die Ergebnisse dieser Abklärungen abzuwarten. Dann könne die Gemeindeversammlung zu weiteren Fusionsverhandlungen G6 ja oder nein sagen.

Zum Schluss der Versammlung macht der Vorsitzende auf Informationstafeln aufmerksam Felder und Wiesen sauber zu halten und Hundekot Sammelbehältern zuzuführen.

Das Wort wird nicht mehr verlangt. Der Gemeindepräsident dankt Ursula Gut und Fritz Baumgartner für die erfreuliche Zusammenarbeit und der Versammlung für das Interesse an den Gemeindegeschäften. Sein Dank geht auch an die Mitglieder des Gemeinderates und an Rudolf Juker für seine Teilnahme an der heutigen Versammlung. Hansjörg Tüscher lädt alle zum anschliessenden Apéro ein und wünscht eine gute Heimkehr und frohe Festtage.

Martin Henzen dankt dem Gemeindepräsidenten unter Applaus der Versammlung für seinen grossen Einsatz.

Der Gemeindepräsident erklärt die Versammlung als geschlossen.

Einwohnergemeinde Golaten

Der Präsident

Der Sekretär

H. Tüscher

F. Baumgartner